



Unweit vom Windpark Obernowhld zwischen Arfrade und Krumbeck möchte die Gemeinde Stockelsdorf weitere Windkraftanlagen errichten. Die neuen Windräder werden vermutlich 250 Meter hoch. Foto: Sebastian Prey

Wie viel Windkraft verträgt Stockelsdorf noch?

In den Dorfschaften sorgen die Pläne für Unmut – Bis Mai sollen 2100 Unterschriften für Bürgerbegehren gesammelt sein.

STOCKELSDORF. „Das stimmt nicht!“, „Das wollen wir nicht!“, „Windräder sind hässlich!“. Die Zwischenrufe bei den Versammlungen in den Dorfschaften sind eindeutig. Für die Windkraftpläne der Gemeinde Stockelsdorf gibt es offenkundig wenig Sympathie. Kein leichter Stand für Bürgermeisterin Julia Samtleben (SPD) und Bauamtsleiter Jan-Christian Ohm bei ihrer Tour durch die Dorfschaften.

Dass die Menschen in den Dorfschaften alles andere als begeistert sind, kann die Bürgermeisterin nachvollziehen. „Sie hier in Pohnsdorf sind wirklich gekniffen“, sagt die Verwaltungschefin gleich zu Beginn bei der Zusammenkunft mit rund 50 Interessierten in der Diele auf dem Hof von Tim Techau.

Pohnsdorf ist „gekniffen“, weil die Dorfschaft von der Energiewende so stark betroffen ist wie kaum ein anderer Ort: mit neuen 380-kV-Masten, einem 14 Hektar großen Umspannwerk, und neben ohnehin schon drei geplanten Windkraftanlagen sollen nun noch auf Initiative der Gemeinde zwei weitere Windräder errichtet werden. Möglicherweise kommen dann auch noch große Batteriespeicheranlagen dazu.

BÜRGER SOLLEN AN DER WIND-KRAFT PARTIZIPIEREN

Ungeachtet der negativen Stimmung werben Samtleben und Ohm für die zusätzlichen Windkraftanlagen. „Wir ergreifen lieber die Flucht nach vorne, nehmen die Planung selbst in die Hand, damit die Gemeinde und alle Menschen, die hier wohnen, von den Windkraftanlagen am Ende zumindest finanziell durch eine Bürgerbeteiligung partizipieren“, erklärt Ohm.

Bürgermeisterin Samtleben gibt zudem zu bedenken, dass neben zu-

sätzlichen Steuereinnahmen durch die eigene Planung am Ende zwischen Curau, Dissau und Pohnsdorf vielleicht „nur“ fünf statt möglicherweise sieben Windkraftanlagen entstehen könnten. Im Bereich Krumbeck, Arfrade und Obernowhld wären laut Gemeinde vier weitere Anlagen denkbar.

Fast 30 Minuten lang erläutert der Bauamtsleiter die Hintergründe für die einstimmige Entscheidung der Gemeindevertretung, von der sogenannten Gemeindeöffnungsklausel Gebrauch zu machen. Die Gemeindeöffnungsklausel erlaubt es vorübergehend ausschließlich Kommunen, Windenergie-Flächen auszuweisen. So dürfen Kommunen zeitlich begrenzt bis Ende 2027 auch außerhalb der vom Land vorgegebenen Vorranggebiete Windkraftanlagen planen. Mit den weniger strengen Regeln und Auflagen soll die Leistung durch Windenergie im Land deutlich erhöht werden.

Die Argumente von Samtleben und Ohm finden nur vereinzelt Gehör. Gemeindevertreter Peter Hinzmänn (FDP) springt der Verwaltung zur Seite. „Wir als Gemeindevertretung haben die Entscheidung getroffen. Und wir haben dafür einstimmig votiert, weil es nicht um die Frage geht, ob neue Windkraftanlagen entstehen, sondern wann. Selbstverständlich haben bei der Entscheidung auch wirtschaftliche Interessen eine Rolle gespielt“, berichtet Hinzmänn.

„Verstehe ich das richtig: Wenn Stockelsdorf selbst plant, kommt die Gemeinde mit einem blauen Auge davon, statt am Ende durch weitreichendere Pläne des Landes ganz verprügelt zu werden“, fasst ein Zuhörer die dargestellte Situation zusammen.

Visualisierungen von Windkraftanlagen im Ortsbild von Pohnsdorf

stimmen die Gäste allerdings weniger positiv. Zuhörer Claus-Olaf Zehle sieht sich bestätigt. Der Mitinitiator der Initiative „Horizont – gegen weitere Windräder auf dem Gebiet der Gemeinde Stockelsdorf“: „Wir wollen, dass Windkraftanlagen die Menschen, die Landschaft und die Umwelt nicht belasten.“

Zehle hält das voreilige Handeln der Gemeinde für kontraproduktiv. „Die Planungen der Gemeinde bergen die Gefahr, dass über die Vorgaben des Landes hinaus zu Lasten der Bürger noch zusätzliche Windkraftanlagen in Stockelsdorf gebaut werden“, sagt der Curauer, der mit seiner Initiative nun ein Bürgerbegehren anstrebt. „Wir wollen, dass alle Stockelsdorfer darüber entscheiden.“ Mit der Sammlung von Unterschriften benötigt.

Aus Sicht von Bauamtsleiter Jan-Christian Ohm mache das angestrebte Bürgerbegehren allerdings wenig Sinn. „So ein Begehren wird nicht eine einzige Windkraftanlage in Stockelsdorf verhindern können. Da ist die Gesetzeslage eindeutig. Ein erfolgreiches Bürgerbegehren kann allenfalls dafür sorgen, dass der Zeitpunkt der Aufstellung sich um ein, zwei Jahre verschiebt.“

Tim Techau, stellvertretender Dorfvorsteher in Pohnsdorf, bezeichnet das Vorgehen der Initiative aber als einen „durchaus redlichen Versuch“. Seine Dorfschaft werde aber nicht nur durch die Energiewende über Gebühr belastet. „Auch die verkehrliche Belastung nimmt immer stärker zu und wird sich durch geplante Neubauprojekte in Bad Schwartau weiter verschärfen. Das Thema Umgehungsstraße muss die Gemeinde nun wieder intensiver vorantreiben“, fordert Techau. **SEP**

Unsere Frühlingsangebote

35 %

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 30.04.2025
- Rabatt nur für Neubestellungen

Wir waschen Gardinen

35 %

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 30.04.2025
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck

5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickede-Str. Linie 1 + 10

Montag - Freitag 10.00 - 18.00 · Sonnabend 10.00 - 13.00

Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de

Ab Mi. 5. März steht der **Eiswagon** mittwochs & donnerstags bei EDEKA Martens in Bad Schwartau.

Pflege24Nord

24-Stunden-Betreuung in Ihrem eigenen Zuhause! Individuelle Betreuung durch polnisches Personal! Die bezahlbare Alternative zum Pflegeheim! Tel. 0 41 55/4 93 99 66

Sana Kliniken Lübeck

THRIVE Studienzentrale

Studienteilnehmer gesucht! Bluthochdruck-Therapie

Leiden Sie unter Bluthochdruck?

Bluthochdruck ist die häufigste Ursache für einen Schlaganfall oder Herzinfarkt. Im Rahmen der klinischen Studie THRIVE, die an den Sana Kliniken Lübeck durchgeführt wird, wird versucht, die Überaktivität der Nierennerven mithilfe der Nierenarteriendeneration, einem minimalinvasiven Kathetereingriff in die Nierenarterien, zu korrigieren und so den Blutdruck dauerhaft zu senken. Diese Behandlung könnte möglicherweise langfristig dazu führen, dass Sie auf Medikamente gegen Bluthochdruck verzichten können.

Ihre Ansprechpartnerin: Thrive Studienzentrale Jeannine Stephan Hypertonieassistent/in 0451/585-1133 jeannine.stephan@sana.de www.sana.de/luebeck

Outlet-Verkauf¹

Aktionsartikel bis zu -50%

in Lübeck, Berliner Straße 14 Donnerstag, 6.3. bis 8.3.: 10 - 16 Uhr

Lidl lohnt sich

Filial-Angebote: Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, Jacobsrade 56-66, 22962 Siek. Wir behalten uns vor, bei einem durch den Abverkauf niedrigen Warenbestand gegebenenfalls vorzeitig zu schließen. ¹Sonderverkaufsfaktion von Restposten und weiteren Artikeln. Alle Angebote sind ausschließlich in obenstehender Filiale erhältlich. Aktionsware von Umtausch und Geld-zurück-Garantie ausgeschlossen. Herstellergarantie und gesetzliche Gewährleistung bleiben davon unberührt. Für Druckfehler keine Haftung.